

Jahresbericht 2019/20

OMS

Oberwalliser Mittelschule St. Ursula Brig

Oberwalliser Mittelschule OMS St. Ursula Brig
Alte Simplonstrasse 42
3900 Brig-Glis
T 027 607 39 70

www.oms-brig.ch
info@oms-brig.ch

Impressum

Jahresbericht	2019/2020
Herausgeber	Direktion OMS St. Ursula
Beiträge	Mitarbeitende, Paul Seiler
Fotos	Walter Eigenheer, Paul Seiler
Gestaltung	Vorlage von werbstatt.net
Druck	Als Download auf www.oms-brig.ch verfügbar

August 2020

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Verabschiedungen	5
Maturitätsfeier	9
Präventionsarbeit an der OMS	13
Bildnerisches Gestalten: Impressionen	17
Wirtschaftswoche an der HMS	20
Elternbegegnungsabend	22
Kinderrechte - Schweizerische Erzählnacht	26
Impressionen zum Homeschooling	30
Gedanken zu einer ausgefallenen Abschlussfeier	34
Zertifikate und Maturazeugnisse, Preisträger	35
Schulstruktur der OMS	39
Klassen 2019/20	40
Lehrpersonen 2019/20	58
Schulverantwortliche und Schuldienste	61

Olivier Mermod Direktor
OMS St. Ursula Brig



Editorial

Das Schuljahr 2019/20 hat begonnen wie jedes andere Schuljahr auch. Nach der Sommerpause sind sowohl die Lehrpersonen wie auch die Lernenden mit frischem Elan und in der Annahme an die Schule gekommen, das Schuljahr nehme seinen regulären Lauf mit Präsenzunterricht, Prüfungen, Projekten, Ferien etc. Aber nein, am 13. März hat der Bund die Schliessung aller Schulen aufgrund der Corona-Pandemie veranlasst. Bis auf Weiteres mussten wir auf Fernunterricht setzen und uns auf einem ungewohnten Terrain bewegen.

Dem Tüchtigen ist das Glück hold, so sagt man, und das war auch bei der OMS der Fall. Bereits anfangs Schuljahr hatten wir in der Schulleitung entschieden, auf die vom Kanton unterstützte Lernplattform von Office365 zu setzen und mit Teams, OneNote, OneDrive etc. zu arbeiten. Just am 14. März 2020, also einen Tag nach der Schulschliessung, war der erste Weiterbildungstag mit einem ersten Drittel der Lehrerschaft geplant. Auf Wunsch vieler Lehrpersonen und nach Absprache mit der Kursleiterin wurde der Weiterbildungstag für die ganze Lehrerschaft geöffnet. Die Dynamik und die Motivation an dieser Weiterbildung waren sowohl seitens der Kursleiterin, aber vor allem auch von den beteiligten Lehrpersonen her phänomenal... vielleicht gerade wegen Corona wurde allen die Notwendigkeit dieser Weiterbildung deutlich vor Augen geführt. So kam es auch, dass fast ein Dutzend Lehrpersonen bis spät in die Samstagnacht, am Sonntag und den ganzen Montag die Lernplattform OneNote für die OMS so aufbaute, dass wir bereits am Dienstag vollumfänglich mit dem Fernunterricht beginnen konnten. Hut ab!

Nicht nur die Schule, sondern auch die Lehrpersonen und die Lernenden konnten dank dieser besonderen Situation einen digitalen Sprung vollbringen. Was früher unmöglich schien, war zur Notwendigkeit geworden und musste innert kürzester Zeit vom Kanton bewilligt und von der Schule umgesetzt werden. Plötzlich wurden Diskussionen mit Lernenden über Videokonferenz (Teams) geführt, Lernvideos erstellt, audiovisuelle Mittel in all ihren Formen angewandt, Lehrpersonenkonferenzen digital abgehalten, WhatsApps geschrieben etc. Das Homeschooling bekam plötzlich ein Gesicht. Das Gesicht von 41 Lehrpersonen und Stellvertretungen, 400 Schülerinnen und Schülern. Hier möchte ich ganz speziell unseren Stellvertretungen meinen herzlichen Dank aussprechen. Zwei Stellvertretungen hatten die Klassen genau einmal gesehen, bevor der Lockdown verkündet wurde. Eine Lehrperson-Lernende-Beziehung über den Fernunterricht aufzubauen war dann sicher nicht einfach, ist aber gelungen.

Es war für alle eine sehr intensive Zeit, eine Zeit der Unsicherheit, der Angst, aber auch eine Zeit der Herausforderungen. Challenge accepted. Die OMS hat die Herausforderungen mit ihrem Team, bestehend aus dem Sekretariat, dem Hausdienst, der Direktion, der Lehrer- und Schülerschaft angenommen und

gemeistert. Egal, was uns die Schule in Zukunft bringt, eine zweite Pandemiewelle, ein neues Virus, eine neue Herausforderung, wir stehen zusammen und geeint da, als Team, ja sogar als Familie. Jeden Freitag haben wir für die Lehrpersonen während den elf Wochen Lockdown ein Freitagsapéro über Videokonferenz durchgeführt, damit wir in Kontakt bleiben. Not macht erfinderisch und mich haben die innovativen Ideen der Lehrerschaft in den verschiedenen Fächern von Sport über Kunsterziehung bis hin zu Mathe oder Deutsch für die Animierung des Fernunterrichts mehrmals in Erstaunen gesetzt. Ein grosses Merci an die erfinderischen und engagierten Lehrpersonen! Bravo!

Mit grossem Stolz können wir dieses Jahr den ersten Absolventinnen des erfolgreichen Pilotprojekts GESOplus für den gelungenen Abschluss ihres EFZ FaGe oder FaBe mit der Berufsmaturität Gesundheit und Soziales gratulieren. Alle 14 Kandidatinnen haben den intensiven vierjährigen Weg mit Erfolg gemeistert. An dieser Stelle möchte ich auch allen anderen Absolventinnen und Absolventen herzlich gratulieren. Auch wenn dieses Jahr der Abschluss ungewohnt, sicherlich weniger feierlich und herzlich war, haben alle ihren Abschluss mehr als verdient. Auch wenn die zweifellos seit Monaten zum Teil mit Bange erwarteten Abschlussprüfungen vom Bundesrat abgesagt wurden, haben die Absolvierenden neue Kompetenzen erlangt, was die Selbstdisziplin und Selbstorganisation betrifft. Es ist kein Corona-Zertifikat, das die Jugendlichen erhalten haben, sondern ein vollwertiges Zertifikat der SfB, der Fachmittelschule, der Fachmaturität und ein erfolgreicher Abschluss des schulischen Teils der Handelsmittelschule oder der GESOplus.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei unserem Departementsvorsteher Christoph Darbellay für seine wohlwollende Unterstützung, dem Dienstchef Jean-Philippe Lonfat (DU), unserem Schulinspektor Yves Fournier sowie allen Mitarbeitenden der Dienststelle für Unterrichtswesen für den unermüdlichen Einsatz auch in der Krisensituation.

Zum Abschluss möchte ich ein grosses Dankeschön aussprechen an unsere zahlreichen Partner wie die Internatsstiftung für den Mensabetrieb, die BFO, das KSSB, das Kloster St. Ursula, die HES.SO, die PH, die OS-Schulen sowie die zahlreichen Praktikumsbetriebe und Unterstützer der OMS.

An Herausforderungen wird es uns wohl auch in Zukunft nicht fehlen. Herzlich euer

Olivier Mermod



Verabschiedungen

Roger Summermatter

Die erste Verabschiedung ist glücklicherweise nur eine Verabschiedung von der Funktion – dem Lehrerkollegium bleibt er erhalten, und die Fachschaft Deutsch freut sich, wieder vermehrt von seinen fachspezifischen Fähigkeiten und Impulsen profitieren zu dürfen. Nach sieben Jahren als Vizedirektor – der Titel sei an dieser Stelle ein zweitletztes Mal genannt, nachdem er ihn immer so gut als möglich von sich fortgewiesen hat – übergibt Roger Summermatter sein verantwortungsvolles Amt in neue Hände. Alles aufzuführen, was sich in diesen sieben Jahren und vor allem dank dir und deinem Engagement getan hat, würde den Rahmen sprengen, aber das eine oder andere sei hier auf- und ausgeführt. Als Erstes zu nennen ist sicherlich, dass Christian Werner als dein Nachfolger ein sorgsam bestelltes Feld betritt. Die Strukturen sind klar, die Aufgabenfelder bereinigt, alle Unterlagen auf dem neusten Stand – es herrscht Ordnung in deinem Tätigkeitsbereich und sie führt bis in die Tiefen deines geliebten Macs. Von Albert Einstein soll das Zitat stammen: «Nichts kann existieren ohne Ordnung. Nichts kann entstehen ohne Chaos.» Dir ist es dank deinem analytischen Denken, aber letztlich auch in unzähligen Stunden Arbeit und in enger Zusammenarbeit mit Olivier Mermod gelungen, dieser Schule eine Ordnung zu geben, in der sie sich wiedererkennt.



Gegenseitig hat man sich zugehört, Impulse, aber auch Einwände aufgenommen, sich ergänzt und im gegenseitigen Vertrauen etwas aufgebaut. Unterschiede im Wesen und in der Arbeitsweise wurden so gewinnbringend und zum Wohle der Schule eingebracht. Nun endet eine Phase der engen Zusammenarbeit in dieser Konstellation, aber wenn es darum geht, einer Unterlage, der Homepage oder etwas anderem die letzte grafische Finesse zu verleihen, wirst du weiterhin deine Fähigkeiten im Interesse der gesamten Schule einbringen. Diese Eigenschaft, auch dem Detail mit Liebe zu begegnen, ihm Aufmerksamkeit zu widmen und Achtsamkeit zu schenken, die zeigte sich nicht nur in der Erledigung der Sacharbeiten, sondern auch in deinem Umgang mit den Menschen.

Sieben Jahre lang warst du die erste Anlaufstelle der Lehrpersonen, wenn es um die Belange unserer Jugendlichen ging.

Als Lehrpersonen wussten wir, dass wir unsere Anliegen und Wünsche mit offenen Worten bei dir deponieren dürfen. Ein Gehör schenktest du denen immer. Nicht immer konntest du sie berücksichtigen. Und das ist und war auch gut so. Aber immer hast du dir die Zeit genommen, deine Sichtweise und die Bedeutung des Anliegens im Kontext einer Gesamtschule oder des Gesamtproblems zu erläutern. Dieses Bewusstsein in den Lehrpersonen zu schärfen, dass jedes Drehen am eigenen Rädchen auch andere Rädchen im sorgsam austarierten Uhrwerk OMS in Bewegung setzt, das war dir immer ein Anliegen. Sich und sein eigenes Tun letztlich immer als Dienst an der gesamten Schule zu sehen, das hast du uns jederzeit in deinem Amt vorgelebt.

Sieben Jahre lang warst du aber auch die erste Anlaufstelle der Jugendlichen, wenn sie ein Anliegen auf Direktionsebene deponieren wollten. Und es waren ihrer viele. Du warst ihnen ein Anker in den Windböen oder gar Stürmen des Alltags. Und die Schüler/innen haben gewusst, dass sie sich mit Problemen vertrauensvoll an dich wenden können. Unterstützung fandest du dabei im Mediatorenteam, und es ist sicherlich jener Bereich in deinem Arbeitsfeld geworden, der in den letzten Jahren mehr von deiner Arbeitszeit eingenommen hat, als das zu Beginn noch der Fall war. Das organisatorische Feld war bestellt, sodass du dich immer intensiver jenen Pflänzchen widmen konntest, die auf diesem Feld zum Blühen gebracht werden sollten. Von diesen Erfahrungen wirst du hoffentlich auch in den kommenden Schuljahren profitieren. Abschliessen will ich mit einem Gedanken, der unseren ganzen Dank umfasst. Im Talmud heisst es wie folgt: Nicht das Amt ehrt den Menschen, sondern der Mensch ehrt das Amt. Zurecht denken wir nach diesen sieben Jahren: Du hast dem Amt des Vizedirektors und damit der Schule viel Ehre erwiesen.

Christian Manz

Alea iacta est! Es hat sich schleichend abgezeichnet und ist nun definitiv geworden: Christian Manz verlässt nach neunzehn Jahren die OMS. Durch deinen Abgang wird die OMS in vielerlei Hinsicht ein ganzes Stück ärmer. Das liegt auch an der Vielzahl der Fächer, die du an der OMS unterrichtet hast: Neben Sport fühltest du dich auch für die Herausforderungen der Geschichte, Naturwissenschaften, Psychologie und Pädagogik gewappnet. Zudem amtetest du als Betreuer vieler IDPAs, Selbständiger Arbeiten und Fachmaturitätsarbeiten. Du bekleidetest einige Jahre das Amt des Dekans und warst von 2013-2016 Mitglied der Direktion. Letztlich warst du auch Vorsitzender der Fachschaft Sport und Organisator verschiedener Anlässe der Schule. Vielen unserer Jugendlichen und den Lehrpersonen erschienst du daher als wahrer Tausendsassa. In den USA gilt Chuck Norris als Inbegriff des omnipotenten Mannes. Bei uns an der OMS ist und war Christian Manz der Chuck Norris der Schule.

Mit dir verlässt uns zwar nicht die dienstälteste Lehrperson, aber eine der dienststundenältesten. Das mag jetzt den einen oder anderen etwas erstaunen, doch hast du uns als nimmermüder Interessenvertreter der Fachschaft Sport immer wieder glaubhaft versichert, dass ein Sportlehrer aufgrund der höheren Stun-

dendotation schon im zarten Alter von 50 Jahren mehr Stunden unterrichtet habe als ein anderer Lehrer bei seiner Pension.



Dank deinen Fachkenntnissen in den diversen Unterrichtsfächern verblüfftest du uns auch mit profunden Kenntnissen in unterschiedlichsten Gebieten. Zu Kollegiumszeiten besuchtest du die Lateinabteilung – dies erklärt, weshalb viele deiner Reden und Voten mit einem Zitat in Latein begannen oder endeten. Dank einer Grundausbildung in Medizin an der Uni imponierst du uns bis heute mit deinem medizinischen Fachwissen. Sofern gesundheitliche Probleme auftraten, hattest du jeweils die richtige fachliche Terminologie zur Hand. Hat der gemeine Lehrer Rückenschmerzen, so war es bei dir eine ISG-Blockade, ein LWS-Syndrom oder eine Lumbalgie. Und du bekamst keine Beinschmerzen, sondern bei dir manifestierte sich das als Hamstring-Läsion oder Myogelose des Quadriceps.

Wer Christian ist, das zeigt auch ein bisschen seine Mitgliedschaft im «Shango-Club», in dem alle einen Spitznamen haben. Deiner ist «Goldmember». Wer Goldmember heisst, der gibt sich nicht zufrieden mit Silber oder Bronze. Nur das Beste ist gut genug. Du verlangst viel, hast aber auch hohe Ansprüche an dich selbst. Du scheust dich nicht, Verantwortung zu übernehmen und viel Zeit und Energie in eine Aufgabe, ein Amt und dicke Dossiers zu stecken. Vor Jahresfrist übernahmst du die Funktion des Sportkoordinators am Kollegium Spiritus Sanctus. Dass du jetzt ganz dem Ruf des Heiligen Geists folgst, ist nachvollziehbar. Das Kollegium bietet dir als ehemaligem Leichtathleten und ausgebildetem Trainer Swiss Olympic die Möglichkeit, mit jungen Sportlern zu arbeiten und ihnen den steilen Weg an die Spitze etwas zu ebnen. Wir wünschen dir viel Erfolg und Anerkennung in deiner Tätigkeit als Sportkoordinator und weiterhin viel Spass im Unterricht. In unserem Kaffeezimmer bist du auch in Zukunft willkommen.

Jan Brunner

Auch ein zweiter Abgang hat sich abgezeichnet. Nachdem Jan Brunner mit seiner Familie vor einem Jahr den Lebensmittelpunkt von Naters nach Bern verlagert hatte, mussten wir befürchten, dass ihn auch das berufliche Leben dorthin führen wird, zumal Mathematiklehrer gesucht sind, und insbesondere so gute und engagierte, wie du, Jan, es bist. Die Schüler/innen und die Lehrerkollegen werden dich vermissen. Sie werden deine Geduld vermissen, mit der du ihnen auch zum zehnten Mal

dieselben Knacknüsse der Mathematik auf unterschiedlichste Weise erklärt hast. Sie werden deinen Anschauungsunterricht im Ausgestalten von übersichtlichen und vor allem auch ästhetisch ansprechenden Tafelbildern vermissen. Du bist der lebendige Beweis, dass klares Denken letztlich auch zu klaren Strukturen in den Unterlagen für die Jugendlichen führt. Ihnen wird dein riesiger Fundus an mathematischen Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten fehlen, auf die du als ausgebildeter Mathematiker souverän zugreifen konntest. Und Fabian als Fachschaftsmitglied und Organisator des mathematischen Monatsrätsels wird leider nicht mehr eine seitenlange Abhandlung darüber bekommen, dass es für das von ihm entwickelte Rätsel noch diverse andere Lösungen gäbe, wie die anschliessende Beweisführung lückenlos aufzeigte. Auf den abschliessenden Zusatz «quod erat demonstrandum» hast du aber in deiner Bescheidenheit verzichtet. Unsere Jugendlichen werden mit dir aber insbesondere auch einen Menschen vermissen, der immer ein Ohr und ein Herz für ihre persönlichen Anliegen hatte und sie als Menschen ernst nahm. Diese Komponente werden wir im Lehrerzimmer ebenfalls vermissen. Da du dir angewöhnt hattest, einen Grossteil deiner Vorbereitungen im Büro an der OMS zu erledigen, warst du oft während deiner unterrichtsfreien Zeit an der Schule anzutreffen. So ergaben sich viele interessante Diskussionen, die sich beileibe nicht nur um mathematische oder naturwissenschaftliche Fragen drehten. Offen und neugierig, verschiedenste Impulse aufgreifend, konnten Gespräche sich plötzlich sogar um belletristische Fragen drehen, auch wenn du immer wieder bekundet hast, das sei dann nicht so dein Gebiet. Oder man konnte bei Kartenspielen landen, die bis zum Erfolg von «The Big Bang Theory» noch als nerdig galten, über die du dich aber genauso kompetent und begeistert äussern konntest wie über ein Tennisspiel. Legendär waren auch deine philosophischen Diskussionen und Dispute am Mittagstisch mit Ramon. Wo zwei Welten aufeinandertrafen, da ging es dir nie darum, eine Wertung vorzunehmen, sondern zu ergründen, wo sich die Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten ergeben. Vielleicht mag diese Akzeptanz verschiedener Ansichten auch darin begründet sein, dass du mit zwei Kulturen bereits aufgewachsen bist: der japanischen und der schweizerischen. Deine wohlwollende, deine offene Art für das Gegenüber – sie wird uns fehlen. Unser Dank und unsere besten Wünsche werden dich an deinem neuen Arbeitsort am Gymnasium Neufeld in Bern begleiten. Aber mögen dich deine Wege und deine Gedanken immer wieder auch zu uns an die OMS zurückführen.



Das Wallis braucht kluge Köpfe!
Maturafeier 2019

Für die Absolventinnen und Absolventen der Fach- und Berufsmaturität der OMS und des Briger Kollegiums Spiritus Sanctus war der 24. August ein Feiertag, konnten sie doch bei strahlendem Sonnenschein und in fröhlicher Atmosphäre aus den Händen von Staatsrat Christophe Darbellay und OMS-Direktor Olivier Mermod ihre Reifezeugnisse entgegennehmen. 25 stolze junge Frauen und Männer erhielten die Fachmatura in den Bereichen Gesundheit und Soziale Arbeit, 38 eine Berufsmatura (Typ Wirtschaft). Unter diesen befanden sich auch zehn Absolventen der Sportschule.



In seiner Ansprache riet OMS-Direktor Olivier Mermod den Maturanden, sich nicht mit anderen zu vergleichen. Da es immer Schönere, Stärkere oder Schlauere geben werde, sei das ständige Vergleichen ungesund. „Vergleicht euch stattdessen mit euch selbst. Wo wart ihr vor vier oder fünf Jahren und wo steht ihr heute? Wie viel Mut, Engagement, Können und Selbstvertrauen hattet ihr vor vier oder fünf Jahren, bevor ihr in die OMS eingetreten seid?“ Ein Vorwand, von nun an Däumchen zu drehen, liefere dieser Vergleich jedoch nicht, mahnte Staatsrat Darbellay daraufhin an. „Was ihr in den vergangenen Jahren gelernt



habt, ist, dass ihr auch in Zukunft immer weiter lernen müsst. Das Wallis braucht nämlich kluge Köpfe.“ So kann und soll die Diplomierung nur ein Zwischenschritt sein auf dem weiteren Bildungsweg der Maturanden, damit die Walliser Unternehmen weiterhin die gut ausgebildeten jungen Leute bekommen, die sie benötigen. Umrahmt wurde die stimmungsvolle Feier im Garten der OMS von musikalischen und tänzerischen Einlagen. Und beim anschliessenden Apéritif hiess es dann Abschied nehmen von der OMS, die während vier Jahren den Jugendlichen Station auf ihrem Bildungsweg sein durfte.





Preisträger in der Abteilung Handelsschule

Preis der Volkshochschule Oberwallis für die beste Französisch-Note
Laura Loureio Fontinha, Note 6 (BM)

Preis der IGKG für den besten Branchenabschluss im Praktikumsjahr im Bereich IGKG
Denise Evita Karlen, Note 5,5

Preise der UBS für den besten Durchschnitt im Fach Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft & Recht
Laura Loureio Fontinha jeweils Note 6

…und für die beste Leistung in Mathematik
Céline Lendi, Note 6

Moritz-Kämpfen-Preis für den besten Notendurchschnitt
Laura Loureio Fontinha, Note 5.8 (BM und EFZ)



Absolventinnen und Absolventen der Berufs- und Fachmaturität

Kaufmännische Berufsmaturität und EFZ

Afonso Duarte Melani, Zermatt
Albrecht Jonathan, Glis
Amstutz Tatjana, Naters
Biblekaj Luigj, Visp
Estrefi Egzona, Glis
Gangemi Antonino, Glis
Grand Felizitas, Agarn
Imboden Céline Christelle, Täsch
Imboden Silvan, Zermatt
Imfeld Samira Tiziana, Glis
Karlen Denise Evita, Bitsch
Kuonen David, Ried-Brig
Lendi Céline Susanne, Baltschieder
Liechti Melissa Sarah Evita, Niedergesteln
Loureiro Fontinha Laura, Zermatt
Mazotti Nathalie, Naters
Meier Tatjana, Naters
Minichilli Mattia, Salgesch
Perren Andreas Bruno Remo, Zermatt
Perren Sereina, Zermatt
Pfaffen Saskia, Eisten
Schmid Jan, Lalden
Seiceira Gaio Leandro, Glis
Simic Tanja, Glis
Tamura Kazushi, Zermatt
Vasic Irena, Naters
Walker Carina, Lalden
Zenhäusern Gian-Luca, Bürchen

Fachmaturität Gesundheit

Arnold Marissa, Glis
Borisavljevic Milica, Zermatt
Borisavljevic Nevena, Zermatt
Freitas Saraiva Liliana, Zermatt
Guida Patrizia, Zermatt
Heynen Julia, Ausserberg
Imwinkelried Samira, Ulrichen
Kohlbrenner Lara, Visperterminen
Locher Seya, Salgesch
Lopes Ferreira Sabrina, Glis
Millius Jeanine, Baltschieder
Montani Stephanie, Brig
Ritz Christina, Lalden
Ruppen Deborah, Gampel
Salzmann Jennifer, Baltschieder
Tscherrig Cinzia, Termen
Zimmermann Joëlle, Visperterminen
Zimmermann Noemi, Visperterminen

Fachmaturität Soziale Arbeit

Clausen Michèle, Ried-Brig
Erpen Nora, Glis
Gertschen Jonathan, Randa
Kössler Diandra, Turtmann
Mathieu Céline, Albinen
Pérez Cisneros Alessandro, Zermatt
Sena Da Costa Juliana, Zermatt

HIN-Sehen oder WEG-Schauen?

Prävention an der OMS St. Ursula

Mitte November standen zwei Schulwochen für die Schülerinnen und Schüler der OMS St. Ursula ganz im Zeichen der Prävention. Im Rahmen von acht Ateliers oder Ausstellungen erhielten sie während zweier Wochen Gelegenheit, ihr Wissen und ihre Verhaltensweisen rund um das Thema „Gesundheit und Prävention“ zu erweitern und zu überprüfen. Einige Ateliers seien hier stellvertretend kurz vorgestellt.

So berichtete Thomas Heller vom „Verein Prävention Hautnah“ in Thun von den negativen Erfahrungen, die er als Fixer mit Drogen gemacht hatte. Nachdem er vor 32 Jahren aus der Drogenszene ausgestieg, machte er es sich vor vierundzwanzig Jahren zur Aufgabe, seine Erfahrungen über die soziale, gesundheitliche und persönliche Problematik und die damit verbundene Gefühlswelt in die Prävention einzubringen. Sein grosses Wissen über die Schädlichkeit verschiedener Substanzen, deren Wirkungen auf Körper und Psyche, die Toleranzentwicklung, persönliche Veränderungen wie z.B. Urteilsvermögen und Selbsteinschätzung brachte er auf authentische Art und Weise über.

Als 14-Jähriger kam Heller erstmals in Berührung mit Drogen. Mit einem Kollegen konsumierte er damals Haschisch. Der Reiz war geweckt, die Tendenz zu Suchtverhalten nahm ihren Anfang. Vom Wochenendkonsum ging es über zu täglichem Gebrauch, bald auch schon vor der Schule - der Drogentrott war da, alles drehte sich um die Droge, mehrere Gefängnisaufenthalte folgten. Als er dann endgültig den Absprung aus der Drogenszene schaffte, gründete er 1995 mit einem Kollegen den „Verein Prävention Hautnah“, der sich zum Ziel setzte, Jugendliche mit den Gefahren des Konsums zu konfrontieren. Jugendliche sollten aus erster Quelle Informationen erhalten. Neben seiner Lebensgeschichte gibt er in seinem Atelier den Jugendlichen auch Raum für die Auseinandersetzung mit dem eigenen Suchtverhalten, indem sie Fragen stellen können, einen Raum, den sie fleissig nutzten.





Regelmässiger Gast an der Präventionswoche an der OMS ist auch die Kantonspolizei Wallis. Die angehenden Fahrer und Junglenkerinnen sind ja auch ein wichtiges Ansprechpublikum. Alkohol und Drogen am Steuer sind dabei nur zwei wichtige Bereiche, die angesprochen werden und die auf grosse Resonanz stossen.

Neben der fehlenden körperlichen Bewegung, die in den Ateliers „Bewegte Schule“ und „Fitte Kids – biwegt geits besser“ thematisiert wird, hat in den letzten Jahren eine neue Thematik Einzug in die Welt der Jugendlichen genommen, der verstärkt ein Augenmerk gewidmet wird: die sozialen Medien. Fabian Lenggenhager von der Hes-so Wallis thematisiert dabei mit den Schülerinnen und Schülern nicht nur die Möglichkeiten, sondern insbesondere auch die Gefahren sowie die juristischen Aspekte der neuen Medien.

Bereits Goethe wusste um die besondere Bedeutung des Blutes und legte in seinem „Faust“ Mephisto die obigen Worte in den Mund. Allerdings wollten am 25. November über 50 Jugendliche und Lehrpersonen damit keinen Pakt unterzeichnen, sondern für andere Menschen spenden. Dank der Organisation von Christian Roten verwandelte sich die alte Turnhalle einen Morgen lang in eine Krankenstation, auf der sich zahlreiche Fachkräfte darum kümmerten, einen reibungslosen Ablauf des Blutspendens zu gewähren. Eine Aktion, die hoffentlich viele der Jugendlichen in Zukunft zu regelmässigem Blutspenden animiert und an der Schule zur Tradition wird, brauchen doch vier von fünf Menschen in ihrem Leben einmal Blut oder ein Medikament aus Blutprodukten. Der tägliche Bedarf in der







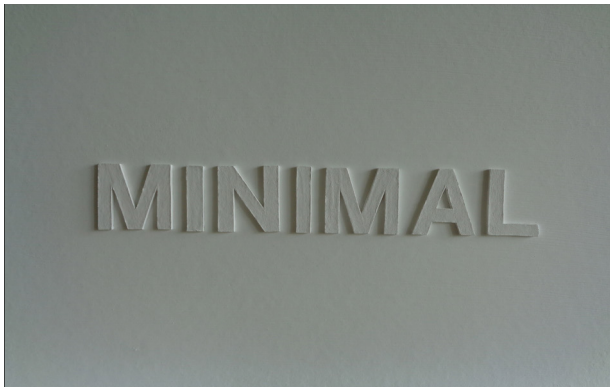
Schweiz liegt bei rund 1200 Blutspenden. Dem gegenüber stehen nur 5% der Bevölkerung, die tatsächlich Blut spenden. Um so wichtiger, dass unsere Schule den Jugendlichen die Möglichkeit gibt, ihr Blut zu spenden. Denn es gilt weiterhin: Wer Blut spendet, rettet Leben!

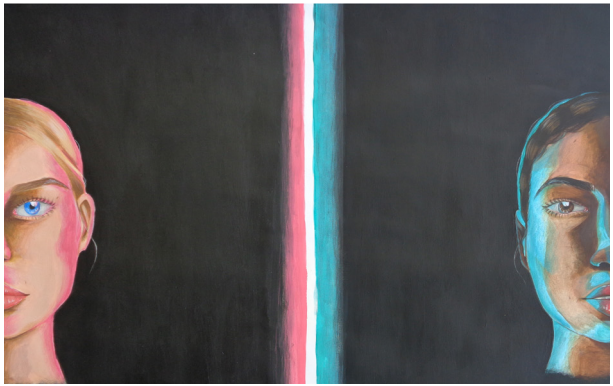
Das verantwortliche Team der Mediatoren der Oberwalliser Mittelschule St. Ursula, Graziella Agostini und Benedikt Maurer, erhofft sich durch diesen Anlass, ihren Teil zur Prävention beitragen zu können und Schülerinnen und Schüler zu einem bewussten Umgang mit ihrer Selbstverantwortung hinzuführen.



Bilderreise durchs Schuljahr





























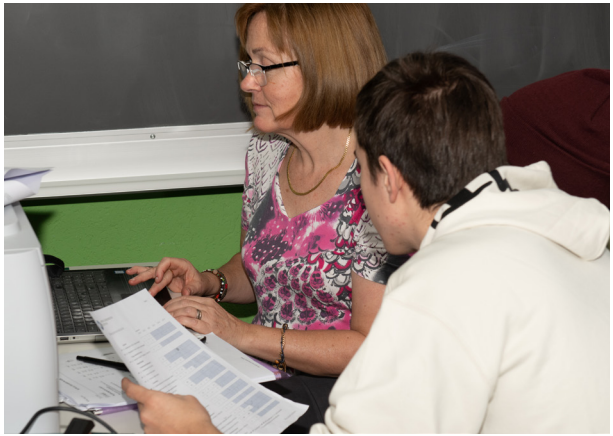


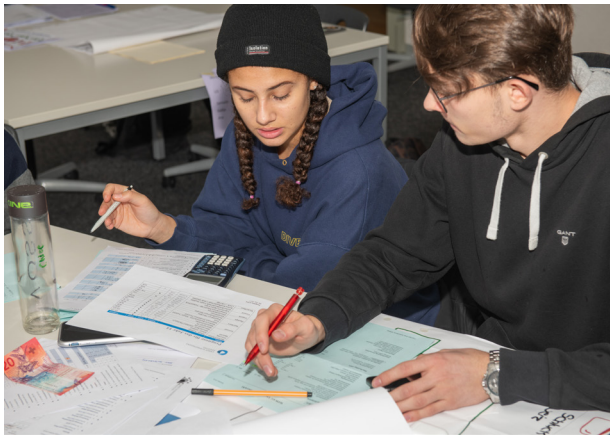


Wirtschaftswoche

Bereits zum achten Mal durften Schülerinnen und Schüler der OMS St. Ursula in Brig ihre unternehmerischen Fähigkeiten mit Unterstützung der kompetenten Fachleute Claudia Grüter und Bernd Krentscher (Schmidheiny Stiftung) unter Beweis stellen. In dieser Projektwoche entwickelten die Jugendlichen in Gruppen nicht nur ihre eigene Produktidee, sondern spielten auch eine länger dauernde Unternehmensphase mittels eines Simulationsprogramms durch. Hinzu kamen der Dreh und die Produktion eines Werbespots. Je nachdem, ob in einem Jahr mehr ins Marketing, in den Ausbau der Produktion, die Aufstockung des Personals oder gar in die Modernisierung des Maschinenparks investiert wurde, änderten sich die Geschäftszahlen signifikant, mussten neue Strategien diskutiert und Entscheide innerhalb der Unternehmensleitung gefällt werden. Und diese Entscheide prägten dann auch den Aktienkurs eines Unternehmens.

Wie sehr die Jugendlichen diese praxisnahe und intensive Auseinandersetzung mit einem Wirtschaftsthema schätzten, zeigten auch die regelmässig vorgenommenen Rückmeldungen. Ziel dieser Woche ist es, dass die Handelsmittelschüler/innen die Theorie nicht nur partiell, sondern vollumfänglich umsetzen können. Damit kommt man einer wichtigen Anforderung an eine zeitgemässe Ausbildung nach: der praktischen Anwendung des theoretischen Wissens.






Banken, evtl. Notariate
IDEE
DESIGN THINKING
GESTALTEN

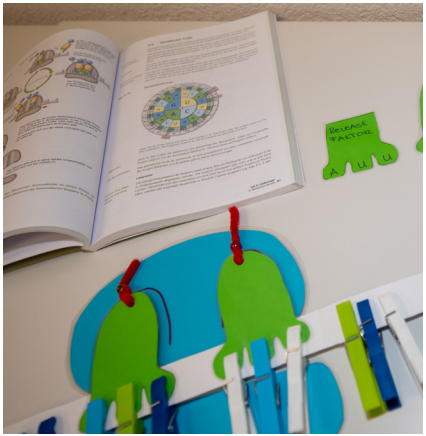
Auf Tuchfühlung mit unseren zukünftigen Schülern - OMS-Elternbegegnungsabend

Ende November lud die OMS St. Ursula zum zweiten Mal Eltern und zukünftige Schüler/innen ein, damit sie sich vor Ort ein Bild von den Angeboten machen können, die das Haus und somit die verschiedenen Schultypen anbieten. Ein Angebot, dem erneut viele Interessierte nachkamen und das den Fachschaften die Möglichkeit gab, sich von ihrer besten Seite zu präsentieren. Einige Bilder mögen die Vielfalt illustrieren.

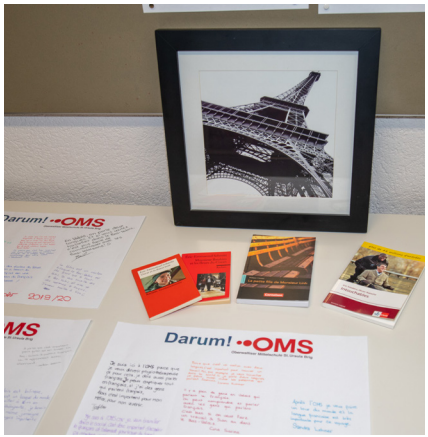





DIABETES

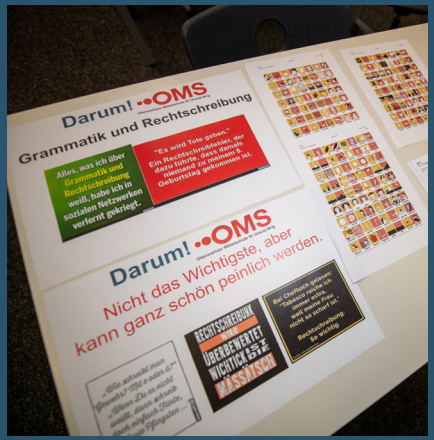

DELICAGE
FACTOR

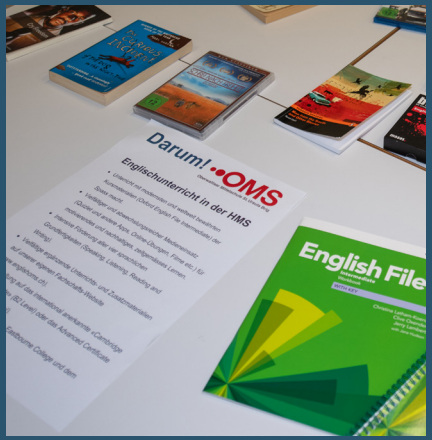


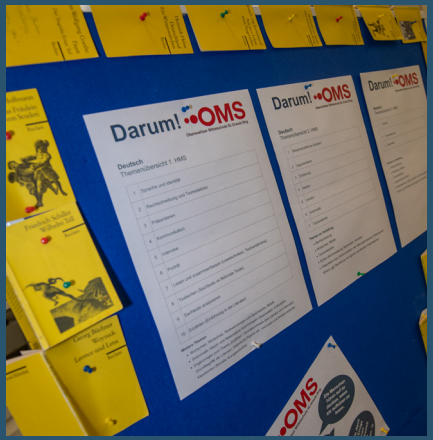

Darum! OMS

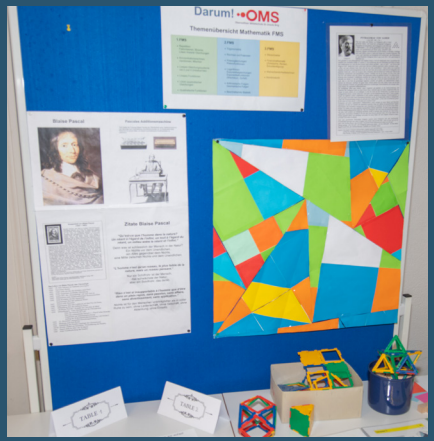



Darum! OMS
Oberwalliser Mittelschule St. Ursula Brig
Unsere Partnerschulen in Grossbritannien
Eastbourne
Darum!

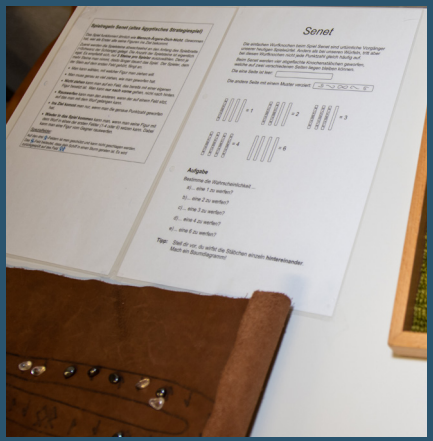

Darum! OMS
Grammatik und Rechtschreibung
Alles, was ich über Grammatik und Rechtschreibung weiß, habe ich in sozialen Netzwerken verlernt gekriegt.
"Es wird Tote geben." Eine Rechtschreibfehler, der dazu führte, dass Hamuda 2 weitere Geburtstag gekommen ist.
Darum! OMS
Nicht das Wichtigste, aber kann ganz schön peinlich werden.
RECHTSCHREIBUNG ist ÜBERBEWERTET WICHTIG IST DIE KLASSIKER


Darum! OMS
Englischunterricht in der HMS
English File

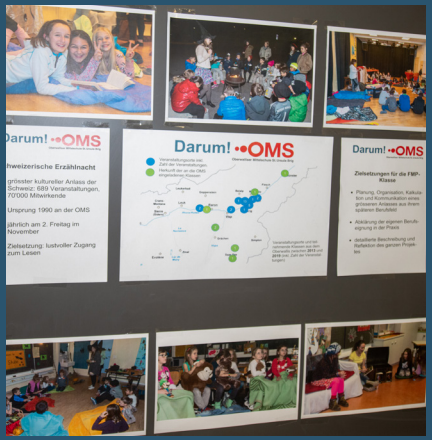

Darum! OMS
Darum! OMS
Darum! OMS


Darum! OMS
Themenübersicht Mathematik FMS


Salon du CHEVALIER DE MÉRÉ
Das neue Spielangebot:
SPIELPROTOKOLL
Gesamtzahl der Spiele
Gewinn de Méré (Doppel-6 gewürfelt)
Gewinn Mitspieler (keine Doppel-6)


Senet

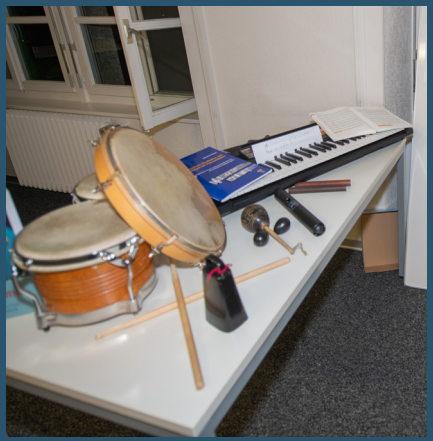

Schachnovelle
SCHACHNOVELLE


Darum! OMS
Darum! OMS
Darum! OMS


illochi bags




Darum! OMS
Bildnerisches Gestalten
Darum! OMS
50



«Begleitet uns auf der Mission Kinderrechte!»

Anlässlich der Schweizer Erzählnacht am 8. November tauchten Tausende von Kindern schweizweit unter dem Motto «Wir haben auch Rechte!» in inspirierende Geschichten ab, begleiteten ProtagonistInnen auf der Suche nach Schutz und beschäftigten sich dabei mit ihren eigenen Rechten. Denn wie die Figuren der Kinder- und Jugendliteratur brauchen auch sie Schutz, wollen sich entfalten und gleichberechtigt sein. Anlass für das diesjährige Erzählnacht-Motto war das Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention. Diese ist vor 30 Jahren verabschiedet worden und hält in 54 Artikeln das Recht auf Nicht-Diskriminierung, auf Leben, Überleben und Entwicklung, auf Mitwirkung und das Kindeswohl fest. Denn gerade Kinder sind besonders verletzlich und benötigen speziellen Schutz.

Mit unserer FMP-Klasse waren wir erneut im Schulhaus Ornavasso in Naters zu Gast, wo einen Abend lang erzählt, gelesen, gespielt, gesungen und gelacht wurde. Die Schweizer Erzählnacht als Leseförderungsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien bietet unseren FMP-Schülerinnen und Schülern eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Berufseignung praxisnah zu überprüfen. Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten, die sich in der Planung, Durchführung und Nachbereitung mit viel Herz engagiert und den Kindern ein stimmiges Erlebnis ermöglicht haben.







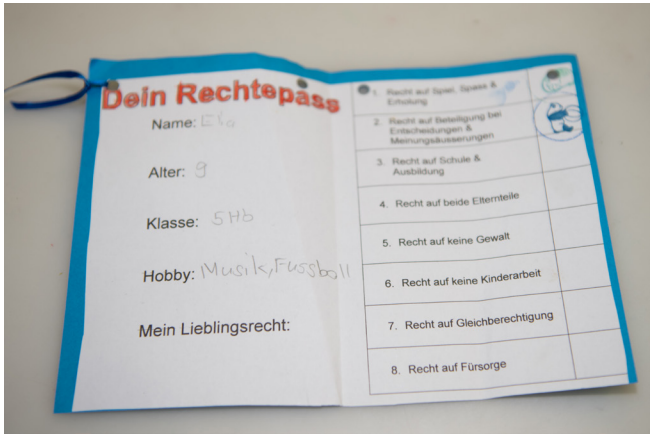




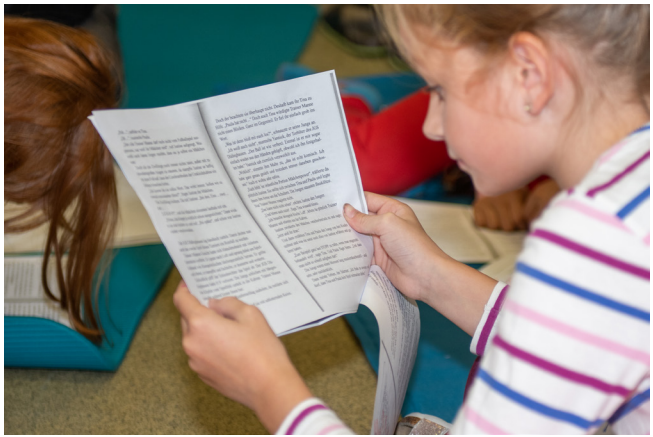





JUSTINE


Dein Rechtepass
Name: Ela
Alter: 9
Klasse: 5Hb
Hobby: Musik/Fussball
Mein Lieblingsrecht:
1. Recht auf Spiel, Spass & Erholung
2. Recht auf Beteiligung bei Entscheidungen & Meinungsäusserungen
3. Recht auf Schule & Ausbildung
4. Recht auf beide Elternteile
5. Recht auf keine Gewalt
6. Recht auf keine Kinderarbeit
7. Recht auf Gleichberechtigung
8. Recht auf Fürsorge







«Ich habe festgestellt, dass es ein Privileg ist, zur Schule gehen zu dürfen.»

Als am Abend des 13. März die Anweisung kam, dass die Schulen ihre Türen schliessen und der Unterricht im Homeschooling fortgesetzt wird, stellte dies sowohl unsere Jugendlichen als auch die Lehrpersonen vor vielfältige Herausforderungen. Die erste Umstellungsphase war intensiv, und es dauerte einige Tage, bis sich alles eingependelt hatte. Hier einige Schülerstimmen und Bilder, die diese Phase dokumentieren.

«Spätestens bei den Feedbacks der Lehrpersonen wurde einem bewusst, ob man auf dem richtigen Weg war. Es war nicht immer leicht, im Selbststudium etwas Unbekanntes zu erlernen, zu begreifen und anzuwenden. Hier fehlte schon so manches Mal eine Lehrperson, die Hilfestellung leisten konnte.» (Ladina)

«Ich nehme aus dem Homeschooling mit, dass ich viel mehr Zeit für die zu erledigenden Aufgaben benötige, wenn ich keinen Plan für den Tag aufstelle. Jedoch war ich für Aufgaben, die mir Spass machten, auch bereit, mehr Zeit zu investieren, als bei der Aufgabenstellung vorgesehen war. Das Umgekehrte galt dann allerdings auch…» (Fabrice)

«Die Disziplin der Lehrpersonen motiviert auch die Schüler.» (Masar)





«Der Unterricht zuhause ist machbar, jedoch macht es einem viel mehr Freude, wenn man sich mit seinen Schulkolleginnen und -kollegen direkt austauschen kann.» (Verena)

«Ich habe gemerkt, dass ich während des Homeschoolings morgens viel effizienter arbeiten konnte als in der Schule. Dazu ist noch anzumerken, dass ich auch zuhause immer um acht Uhr morgens an die Arbeit gegangen bin. Zudem sah ich auch, bei welchen Aufgaben meine Geschwister Schwierigkeiten hatten, und manchmal konnten wir uns gegenseitig helfen.» (Melina)

«Es ist mir nicht leicht gefallen, mit dem Homeschooling zu beginnen. Ich wusste nicht, bei welchen Aufgaben ich anfangen soll, ich wusste nicht, wie viel ich an einem Tag erledigen und ob ich jeden Tag etwas erledigen muss, und ich wusste nicht, wie ich mich motivieren kann, um morgens aufzustehen und zu beginnen. Doch nach ein, zwei Wochen hatte ich mich an den Rhythmus des Homeschoolings gewöhnt.» (Victoria)

«Während dieser Wochen zu Hause zu bleiben und die Aufgaben zu lösen war für mich ein neues Erlebnis. Ich merkte, dass ich zuhause mehr mache, als wenn ich in die Schule gehe. Ich kann nicht sagen, dass ich immer motiviert war - da würde ich lügen -, aber ich habe immer versucht, mich zu motivieren, damit ich mein Ziel erreiche.» (Francesca)

«Ich habe erkannt, dass ich eher ein fauler Mensch bin. Darum habe ich die Aufgaben auch knapp gehalten.» (Anonymus)







«Ich habe durch das Homeschooling gemerkt, dass Lehrpersonen einen grossen Einfluss auf uns Schüler/innen haben und sich ihre Mühe auch in unserer Arbeit spiegelt. Wenn man nämlich bereits gewohnt war, sich bei bestimmten Lehrpersonen in den Stunden besonders Mühe zu geben und aktiv mitzumachen, dann machte man das auch zuhause.» (Allma)

«Ich habe gelernt, Arbeiten zeitlich besser einzuteilen, und dass es am besten ist, nicht alles bis zum Schluss aufzuschieben. Dadurch bin ich auch selbständiger geworden.» (Lea)

«Oft benötigte ich Selbstdisziplin, damit ich meinen festgelegten Wochenplan einhalten konnte.» (Keanu)

«Ich habe gelernt, dass man auch zuhause einen Stundenplan braucht, um alles zu beenden, denn ohne Stundenplan hat man am Ende der Woche immer noch nichts gemacht.» (Patrick)

«Ich habe festgestellt, dass es manchmal mit dem Homeschooling sehr schwierig ist, wenn die Lehrpersonen nicht die passenden Erklärungen zu den Aufgaben liefern.» (Kadija)

«Ich finde es sehr wichtig, dass man einen für sich selbst stimmigen Rhythmus hat. So kam ich bei manchen Fächern viel schneller voran. Die „freie“ Zeit konnte ich dann für ein Fach verwenden, in welchem ich mehr Mühe hatte, und so sehr individuell mein Lernen steuern.» (Elory)

«Das Homeschooling hat mir auf jeden Fall gut getan, doch der reale Unterricht gefällt mir persönlich doch besser, da es in einigen Fächern wie Mathematik schwierig ist, ohne die Anwesenheit der Lehrperson die Theorie zu verstehen.» (Cédric)

«Ich habe viele neue Plattformen kennengelernt, die es mir ermöglicht haben, mich gut und einfach mit dem Stoff zu befassen. Trotzdem war es in einigen Fächern schwierig, alles zu verstehen, weil der unmittelbare Kontakt und das genaue Erklären der Lehrperson gefehlt haben.» (Chiara)

«Zu Beginn der Woche schrieb ich alle Aufgaben in ein Büchlein. So hatte ich einen guten Überblick, was ich schon erledigt hatte und was nicht.» (Isabelle)

«Die erste Herausforderung war für mich das Organisieren. Wann mache ich was? Wie lange brauche ich dafür? Wo beginne ich? Ich habe daher oft am Anfang der Woche eine To-Do-Liste gemacht. Diese To-Do-Liste hat mich sehr motiviert. (...) Mir wäre es egal, wenn wir nochmals Homeschooling machen müssten.» (Lara)

«Ebenfalls verbesserten sich meine Kochkünste in der Zeit des Homeschoolings. Da ich manchmal alleine war, musste ich selbst kochen, was mir auch Freude bereitete, auch wenn die Menus noch nicht sehr vielfältig waren.» (Flavio)





Gedanken zu einer ausgefallenen Zertifikats- und Maturafeier

Abschlussfeiern sind manchmal etwas steif, sind in ihrem Ablauf absehbar. Als langjähriger Besucher kennt man diese, weiss in etwa, welche Gedanken der Direktor, welche Gedanken der Staatsrat an die Feiergemeinde richten wird. Anders für diejenigen, die an diesem Tag eine Matura oder ein Zertifikat erhalten. Es ist wohl eines der schöneren Gefühle, alle Prüfungen bestanden zu haben und endlich dieses Abschlusszeugnis aus den Händen des Staatsrats überreicht zu bekommen, auf das viele unserer Jugendlichen jahrelang hingearbeitet haben. Das war schon vor dreissig und mehr Jahren so. Was sich aber geändert hat: Manchmal hat der geneigte Beobachter den Eindruck, dass es noch schöner und wichtiger geworden ist, dieses bestimmte Kleid zu tragen, welches für die meisten anderen Anlässe unpassend ist, und von den ebenso stolzen Angehörigen, dem Vertreter der Presse oder dem Haus- und Hoffotografen der OMS abgelichtet zu werden. Schliesslich soll es ewig halten, dieses Bild von jenem Anlass, an dem alles so schön perfekt war. Das perfekte Bild von diesem Tag, die geteilte Freude und der Stolz auf eine mit viel Einsatz erreichte Leistung – all das wird diesem Jahrgang fehlen und damit auch diesem Jahresbericht. Mögt ihr dieses Glücksgefühl und diesen Stolz eines besonderen Tages auf der nächsten Ausbildungsstufe erleben!



Absolventinnen und Absolventen der FMP, FMS und SfB 2020

Fachmatura Pädagogik
Biner Lena Amanda, Staldenried
Carlen Sarah, Naters
Imhof Nina Maria, Brig-Glis
Imstepf Fabienne, Naters
Kalbermatten Katja, Naters
Katzer Vinzenz, Visp
Kummer Nadja, Bitsch
Matter Pauline, Susten
Perren Noemi, Stalden VS
Pfammatter Amandine, Visp
Pfammatter Karin, Brig-Glis
Sarbach Norma Maja, Brig-Glis
Schmid Maxine Rosa, Turtmann
Schnydrig Janine, Mund

FMS Soziales und Pädagogik
Albrecht Hannah, Sion
Almendinger Timo Gabriel, Herbriggen
Ambord Justin, Susten
Amstutz Marit, Naters
Arnold Elena, Baltschieder
Arnold Svenja, Saas-Fee
Bortis Eva Maria, Fieschertal
Bürcher Laura, Ried-Brig
Elsig Larissa, Naters
Ferreira Marco, Bitsch
Figueiredo Pinto Maria Inês, Zermatt
Frisnedi Frederik, Naters
Gerber Simon Ferdinand, Naters
Graven Selina Aurora Maria, Zermatt
Gruber Chiara, Grächen
Gsponer Jennifer, Susten
Guerra Lorena Andrea, Naters
Hauser Eileen-Madeline, Visp
Heldner Noelle, Baltschieder
Holzer Annika, Visp
Imboden Noëlle, St. Niklaus VS
Imoberdorf Katja, Ulrichen
Jäger Salome, Brigerbad
Kalbermatten Andi, Saas-Balen
Kohlbrenner Anne-Elena, Visperterminen
Lehner Lukas, Bürchen
Marques Carneiro Ana, Zermatt
Noti Dario, Gampel
Passeraub Jonah, Gampel
Pereira Da Costa Jessica, Zermatt
Pereira Dos Reis André, Zermatt
Seematter Luca, Visp
Simovic Milica, Visp
Stinger Lukas, Brig-Glis
Summermatter Selina, Brig-Glis
Supersaxo Alessandro, Brig-Glis
Tanasijevic Andela, Brig-Glis
Tenisch Melina, Ried-Brig
Vasilije Helen, Leukerbad
Zahno Melanie, Bürchen
Zimmermann Sarina, Visperterminen

3. FMS Gesundheit und Pädagogik
Blatter Chantal, Ried-Brig
Furrer Chantal, Grächen
In-Albon Jasmin, Naters
Marienfeld Olivia, Termen
Pianzola Lara Sophia, Glis
Rieder Andrea, Visp
Schachtner Laura, Ried-Brig
Schaller Hannah, Brigerbad
Seewer Lara, Leuk-Stadt
Walpen Fabian, Brig-Glis
Zurbriggen Jasmin, Ried-Brig

Schulischer Teil Handelsmittelschule

Banz Dario, Saas-Fee
Bradley Arthur, Grächen
Caño Ashly Nicole, Naters
Furger Laura, Visp
Gallo – Catulmo Daniel Rolie, Brig-Glis
Gourdin Yanick, Bitsch
Holzer Nik, Naters
Lopes Cardoso Alvaro, Täsch
Marner Rahel, Visp
Muslija Floriana, Brig-Glis
Rothenbühler Noémi, Savièse
Santos Ribeiro Daniel, Visp
Saraiva Esteves Telmo, Zermatt
Schmid Zoe, Turtmann
Seiceira Almeida Leandro, Zermatt
Sterren Chloë Anais, Visp
Sterren Leon Mattia, Naters
Studer Maximilian, Visp
Vogel Julia, Visp
Walpen Florian, Brig-Glis
Wozniak Jan, Steg VS

Zertifikat Schule für Berufsvorbereitung

Abgottspon Neo, Raron
Berckum Alena, Oberems
Berisha Fatbardh, Naters
Caballero Ferreira Sebastian Alonso, Naters
Correia Gonçalves Lara Sofia, Stalden
Davide Lucas, Varen
Dias Marques Beatriz, Zermatt
Fercher Shakira, Glis
Gabrisova Gabriela, Fieschertal
Gattlen Larissa, Brig-Glis
Grand Thierry, Leuk-Stadt
Gsponer Melanie, Stalden
Gulaga Veronika, Brig
Henriques Dias Joana, Termen
Imesch Valérie Michelle, Miège
Jäger Manuel, Susten
Jenelten Noah, Bettmeralp
Lochmatter Zoé, St. Niklaus
Lorbeer Lina-Marie, Brig
Mahmood Butt Mahnoor Qamar, Brig-Glis
Malacarne Chiara, Brig
Matos Ribeiro Gabriel, Siders
Meichtry Keanu Ramon, Guttet-Feschel
Petrovic Petar, Lalden
Ribau Santos Kevin, Glis
Schmid Jasmin, Ausserberg
Schnydrig Fabrice, Unterbäch
Schulz Mailin Jael, Niedergampel
Selmani Ermal, Visp
Squaratti Simon, Glis
Supa Jakub Juliusz, Brig
Voeffray Jessica, Gampel
Walpen Jessica, Brig-Glis
Wenger Deborah, Naters
Werlen Joyce, Naters
Wey Alex, Siders

Schulischer Teil GESOplus

Andenmatten Aylin, Saas-Almagell
Biderbost Janina, Grengiols
Guntern Sarah, Visp
Schalbetter Annalena, Grengiols
Schnyder Lucil, Bitsch
Stoffel Sophie, Visperterminen
Tarelho Martins Elisa, Saas-Grund
Zurbriggen Anna, Saas-Almagell

Preisträger

Preis der Volkshochschule Oberwallis (VHS) für das beste Resultat in einem Sprachfach (dieses Jahr Französisch):
Imesch Valérie Michelle, SfB B, Note 5.8

Preise Polysport Wallis für beste Resultate im Fach Sport
Caballero Ferreira Sebastian Alonso, SfB A, Note 6.0
Squaratti Simon, SfB A, Note 6.0

Preise der WKB für besondere Leistungen
Arnold Elena, 3. FMS B, Note 5.2 (Wirtschaft und Recht)
Imoberdorf Katja, 3. FMS B, Note 5.2 (Wirtschaft und Recht)
Summermatter Selina, 3. FMS C, Durchschnittsnote 5.8 (Bester Notendurchschnitt der beiden Fächer Psychologie und Soziologie)

Moritz-Kämpfen-Preise für den besten Notendurchschnitt

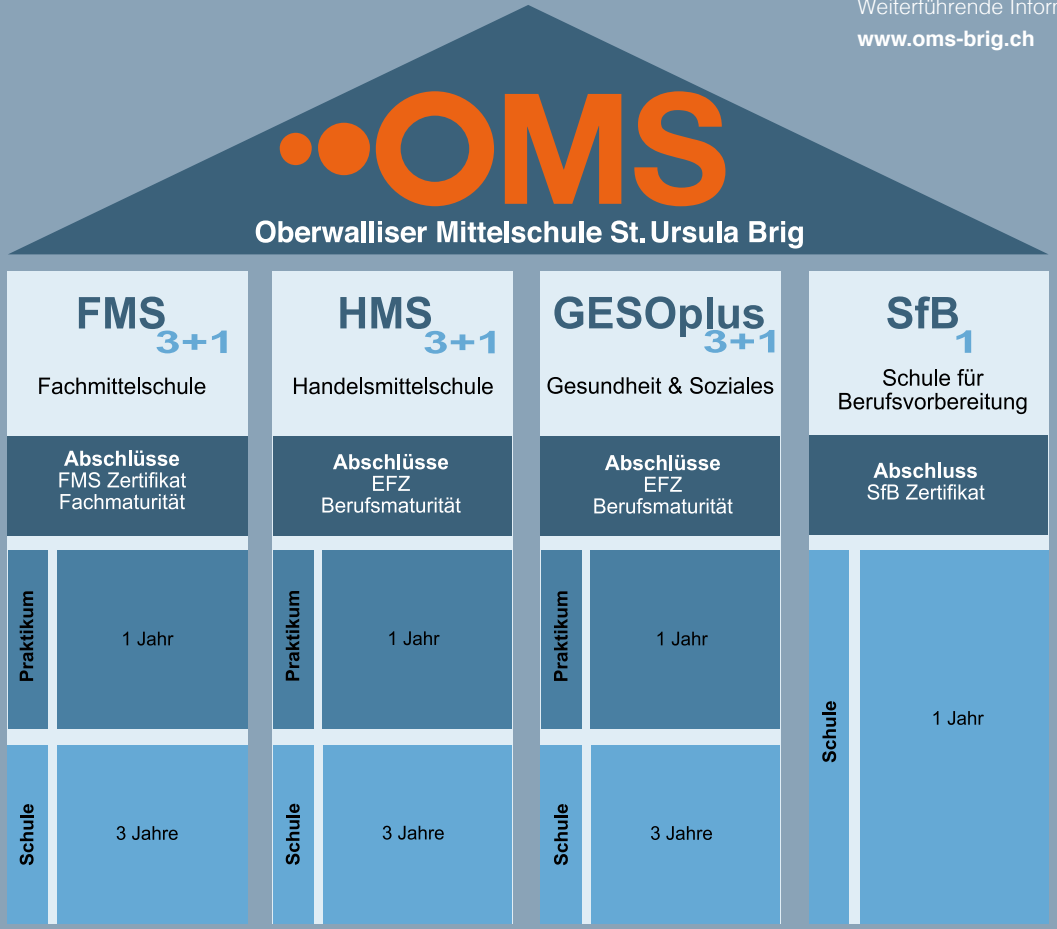
Fachmittelschule:	Summermatter Selina, 3. FMS C (Berufsfeld Soziale Arbeit), Note 5.3
	Marienfeld Olivia, 3. FMS A (Berufsfeld Gesundheit), Note 5.2
Abteilung Fachmaturität Pädagogik:	Imstepf Fabienne, FMP, Note 5.4
Abteilung SfB:	Squaratti Simon, SfB A, Note 5.1




OMS
Oberwalliser Mittelschule St. Ursula Brig
HMS Handelsmittelschule
FMS Fachmittelschule
SfB Schule für Berufsvorbereitung
PPH Passerelle PH

Schulstruktur der OMS

Weiterführende Informationen unter
www.oms-brig.ch



Klassen 2019/20



1. FMS A

Klassenlehrperson
Jan Brunner

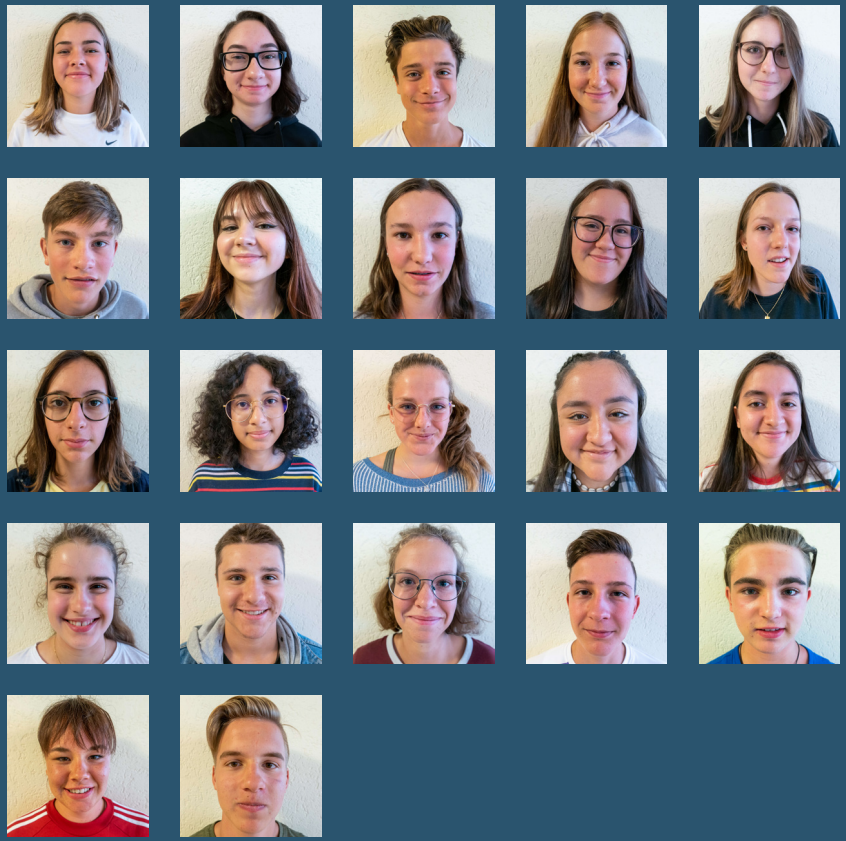
Ambord Vanessa, Brig-Glis
Blatter Alexandra, Ried-Brig
De Paiva Cardoso Daniel, Visp
Fryand Rebecca, Niedergampel
Garbely Jessica, Steg
Jossen Mia, Naters
Kalbermatten Lea, Saas-Balen
Karlen Vanessa, Naters
Kellenberger Xenia, Brig-Glis
Kohlbrenner Simon, Agarn
Osmani Laureta, Gampel
Paiva Dias Miguel, Visp
Penzien Felicitas Sophie, Baltschieder
Rittiner Anna, Bitsch
Rodrigues Ribeiro Yara, Brig-Glis
Santos Cardoso Sara, Zermatt
Schaller Céline Romana, Törbel
Troger Leonie, Raron
Wachenheim Esther, Grengiols
Wagenbreth Sela, Raron
Walden Anna-Lena, Brig-Glis
Walden Lara, Naters



1. FMS B

Klassenlehrperson
Ursula Haldimann

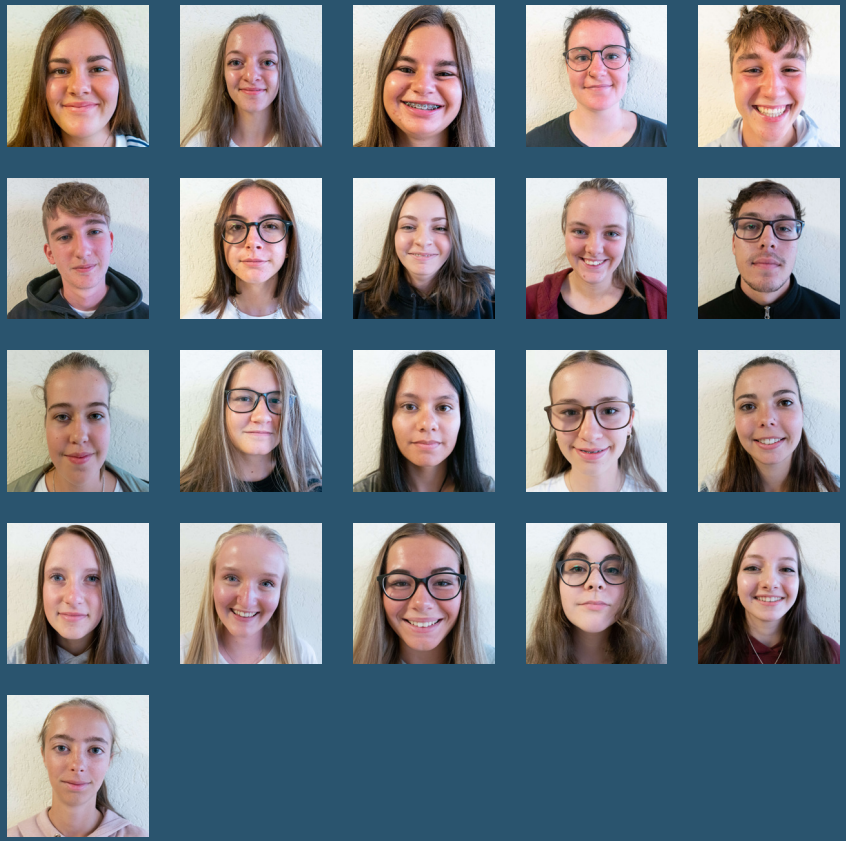
Amacker Emilia Anna, Siders
Atexinger Vanessa, Brig-Glis
Bettin Lars Eric, Naters
Brantschen Svenja Soraya, Herbriggen
Cina Sarina Enya, Salgesch
Heinzmann Jan, Visperterminen
Jordan Jessica, Brig-Glis
Kummer Lorena, Ried-Mörel
Lehner Anna-Lena, Wiler (Lötschen)
Lehner Sandra, Zermatt
Lorenz Eva, Savièse
Lütolf Bibiana, Eyholz
Müller Tina, Zermatt
Passeri Priscilla, Herbriggen
Pidroni Sofia Camila, Gamsen
Schedalke Sabine, Brig-Glis
Schnydrig Manuel, Gampel
Siegen Geraldine, Wiler (Lötschen)
Stoffel Manuel, Visperterminen
Weissbrodt Silas, Gabriel Visp
Wenger Céline, Baltschieder
Zimmermann Timon, Zeneggen



1. FMS C

Klassenlehrperson
Benedikt Maurer

Amacker Julia, Sierre
Arnold Annika, Baltschieder
Borter Andrine, Ried-Brig
Eggel Dominique-Lara, Naters
Escher Manuel, Glis
Gemmet Tim, Brig
Hallenbarter Sophie Maria, Mörel-Filet
Hedinger Nina, Naters
Holzer Zoe, Fieschertal/Fiescheralp
Kellenberger Tizian, Glis
Kern Alice, Naters
Rieder Jelena, Kippel
Ruffiner Cindy, Lalden
Schalbetter Eline, Selkingen
Schnidrig Jessica, Glis
Schwery Noëmie, Saas-Grund
Steiner Annalena, Visp
Stillhart Aisha, Saas Fee
Vainer Leoni, Ausserberg
Viva Monia Maria, Unterems
Werlen Diana Elisabeth, Bürchen
Zurbriggen Enja, Saas-Grund



2. FMS A

Klassenlehrperson
Sarah Rittiner

Biner Josephine, Zermatt
Burgener Debora, Baltschieder
Burkhardt Marie-Louise, Niedergesteln
Eyholzer Nina, Sion
Fattah Khan Amin, Naters
Grichting Lea, Leukerbad
Gruber Salome, St. Niklaus VS
Hauser Michelle, Zermatt
Imhof Geraldine, Bitsch
Imhof Thalia, Naters
Imhof Vanessa, Binn
Imseng Alena, Wiler (Lötschen)
Jordan Chiara, Brig-Glis
Kummer Leonie, Baltschieder
Malfertheiner Leonie, Zeneggen
Margelist Carla, Visperterminen
Salzgeber Leandra, Baltschieder
Short Josefine, Naters
Williner Chiara, Zermatt
Wyssen Anne Sofie, Mund



2. FMS B

Klassenlehrperson
Graziella Agostini

Ademaj Masar, Brig-Glis
Anthamatten Victoria, Saas-Grund
Bakiji Allma, Brig-Glis
Benicchio Verena, Salgesch
Blumenthal Melina, Naters
Brantschen Ladina Maria, Randa
Bumann Fabrice, Kalpetran
Cambareri Francesca, Ried-Brig
Cina Elory, Turtmann
Hutter Chiara-Maria, Lalden
Oberholzer Maria Anne, Ausserberg
Raboud Cedric, Brig-Glis
Schmid Christel, Ausserberg
Senn Doris, Susten
Soudan Anna-Christin, Susten
Studer Flavio Gustavo, Visperterminen
Theler Isabelle, Gampel
Zurbriggen Lara, Stalden VS



2. FMS C

Klassenlehrperson
Céline Schmid

Aufdenblatten Mara Michelle, Randa
Bellwald Medea, Visp
Burgener Léon, Naters
Burgener Luca, Naters
Carneiro Rodrigues Margarida, Brig-Glis
Depauw Lasse, Brig-Glis
Fattah Khan Fattima, Naters
Imboden Fabienne, Herbriggen
Imboden Robin Saskia, Niedergesteln
Köppel Nicole, Naters
Mammone Noah, Brig-Glis
Maurer Benjamin, Naters
Mihajlovic Anastasija, Salgesch
Paiva Rodrigues Marisa, Zermatt
Pires Correia Sara, Ernen
Santos Martinho Diana, Brig-Glis
Summermatter Michelle, St. Niklaus VS
Truffer Janis, Grächen



3. FMS A

Klassenlehrperson
Christian Roten

Blatter Chantal, Ried-Brig
Brunner Tobias Sebastian, Agarn
Erpen Angela, Termen
Furrer Chantal, Grächen
Gohl Jasmin, Ried-Brig
Gwerder Gina, Brig-Glis
In-Albon Jasmin, Naters
Jordan Svenja, Ried-Brig
Marienfeld Olivia, Termen
Pfaffen Johnny, Raron
Pianzola Lara Sophia, Glis
Rieder Andrea, Visp
Schachtne Laura, Ried-Brig
Schaller Hannah, Brigerbad
Seewer Lara, Leuk-Stadt
Walpen Fabian, Brig-Glis
Zurbriggen Jasmin, Ried-Brig



3. FMS B

Klassenlehrperson
Nicole Fantoni

Albrecht Hannah, Sion
Albrecht Priscilla, Riederalp
Arnold Elena, Baltschieder
Arnold Svenja, Saas-Fee
Bortis Eva Maria, Fieschertal
Frisnedi Frederik, Naters
Graven Selina Aurora Maria, Zermatt
Gruber Chiara, Grächen
Gruber Svenja, Grächen
Guerra Lorena Andrea, Naters
Heldner Noelle, Baltschieder
Holzer Annika, Visp
Imboden Noëlle, St. Niklaus VS
Imoberdorf Katja, Ulrichen
Kalbermatten Andi, Saas-Balen
Kohlbrenner Anne-Elena, Visperterminen
Marques Carneiro Ana, Zermatt
Passeraub Jonah, Gampel
Pereira Dos Reis André, Zermatt
Tanasijevic Andela, Brig-Glis
Zahno Melanie, Bürchen



3. FMS C

Klassenlehrperson
Fabian Ittig

Almendinger Timo Gabriel, Herbriggen
Ambord Justin, Susten
Amstutz Marit, Naters
Bürcher Laura, Ried-Brig
Elsig Larissa, Naters
Ferreira Marco, Bitsch
Figueiredo Pinto Maria Inês, Zermatt
Gerber Simon Ferdinand, Naters
Gsponer Jennifer, Susten
Hauser Eileen-Madeline, Visp
Jäger Salome, Brigerbad
Koch Jill Joanna, Täsch
Lehner Lukas, Bürchen
Lötscher Jannine, Susten
Noti Dario, Gampel
Pereira Da Costa Jessica, Zermatt
Seematter Luca, Visp
Simovic Milica, Visp
Stinger Lukas, Brig-Glis
Summermatter Selina, Brig-Glis
Supersaxo Alessandro, Brig-Glis
Tenisch Melina, Ried-Brig
Vasilije Helen, Leukerbad
Zimmermann Sarina, Visperterminen



2. GESOplus

Klassenlehrperson
Roger Summermatter







Burgener Tabea, Visperterminen
Escher Sarah, Simplon Dorf
Heinzmann Shila, Visperterminen
Hischier Laura, Steg VS
Oggier Cindy, Salgesch

3. GESOplus

Klassenlehrperson
Caroline Joris










Andenmatten Aylin, Saas-Almagell
Biderbost Janina, Grengiols
Guntern Sarah, Visp
Schalbetter Annalena, Grengiols
Schnyder Lucil, Bitsch
Stoffel Sophie, Visperterminen
Tarelho Martins Elisa, Saas-Grund
Zurbriggen Anna, Saas-Almagell

1. HMS

Klassenlehrperson
Heinrich Imhasly

Abdolrazagh Abzal, Visp
Ackermann Alöna, Brig-Glis
Arnold Cédric Jan, Brig-Glis
Dinic Nikola, Brig-Glis
Djokic Andrej, Visp
Eyer Chiara Stella, Naters
Fattah Khan Amir, Naters
Foladi Shahab, Brig-Glis
Haas Yann Arvid, Brienz
Ilazi Fjolla, Brig-Glis
Iorizzo Lorenzo, Visp
Löhrer Hanna, Raron
Naselli Feo Virginia-Gioia, Siders
Nellen Maik, Brig-Glis
Rombaldoni Jana, Oberems
Salzmann Devin, Naters
Schnyder Mischa, Guttet-Feschel
Supersaxo Meline, Saas Fee
Wyer Sandro, Visp
Zurbriggen Elias, Visp



2. HMS

Klassenlehrperson
Christian Werner

Adili Gresa, Naters
Ahmeti Emir, Visp
Antik Milan, Zermatt
Brechbühl Chloe Ann, Naters
Carni Luca, Brig-Glis
Clausen Lorena, Naters
Da Costa Silva Ana, Naters
Detta Samuele, Täsch
Esati Natmir, Naters
Escher Gian, Simplon Dorf
Gehrig Lea Christina, Brigerbad
Jerjen Tobias, Termen
Kuonen Enja, Guttet-Feschel
Kuonen Juan Pablo, Leuk Stadt
Locher Dave, Saas-Fee
Ruppen Kadija, Naters
Susuri Lorena, Naters
Theivendrarajah Gajeevan, Visp
Vogel Keanu, Baltschieder
Walther Patrick, Zermatt



3. HMS

Klassenlehrperson
Hugo Paci

Banz Dario, Saas-Fee
Bradley Arthur, Grächen
Caño Ashly Nicole, Naters
Furger Laura, Visp
Gallo – Catulmo Daniel Rolie, Brig-Glis
Gourdin Yanick, Bitsch
Holzer Nik, Naters
Lopes Cardoso Alvaro, Täsch
Marner Rahel, Visp
Muslija Floriana, Brig-Glis
Rothenbühler Noémi, Savièse
Santos Ribeiro Daniel, Visp
Saraiva Esteves Telmo, Zermatt
Schmid Zoe, Turtmann
Seiceira Almeida Leandro, Zermatt
Sterren Chloë Anais, Visp
Sterren Leon Mattia, Naters
Studer Maximilian, Visp
Vogel Julia, Visp
Walpen Florian, Brig-Glis
Wozniak Jan, Steg VS



SfB A

Klassenlehrperson
Lionel Gsponer

Abgottspon Neo, Raron
Caballero Ferreira Sebastian Alonso, Naters
Correia Gonçalves Lara Sofia, Stalden
Fercher Shakira, Glis
Gsponer Melanie, Stalden
Gulaga Veronika, Brig
Henriques Dias Joana, Termen
Jenelten Noah, Bettmeralp
Malacarne Chiara, Brig
Petrovic Petar, Lalden
Ribau Santos Kevin, Glis
Safdari Matin, Glis
Schmid Jasmin, Ausserberg
Squaratti Simon, Glis
Wenger Deborah, Naters
Werlen Joyce, Naters



SfB B

Klassenlehrperson
Rainer Zurbriggen / Nicolas Bussard

Berisha Fatbardh, Naters
Berckum Alena, Oberems
Davide Lucas, Varen
Grand Thierry, Leuk-Stadt
Gsponer Nico, Ried-Brig
Imesch Valérie Michelle, Miège
Jäger Manuel, Susten
Lorbeer Lina-Marie, Brig
Lötscher Vanessa, Susten
Schnydrig Fabrice, Unterbäch
Schulz Mailin Jael, Niedergampel
Supa Jakub Juliusz, Brig
Voeffray Jessica, Gampel



SfB C

Klassenlehrperson
Stefan Truffer

Balestra Antoine Vira, Gambarogno
Dias Marques Beatriz, Zermatt
Gabrisova Gabriela, Fieschertal
Gattlen Larissa, Brig-Glis
Hauser Shannon, Visp
Lochmatter Zoé, St. Niklaus
Mahmood Butt Mahnoor Qamar, Brig-Glis
Matos Ribeiro Gabriel, Siders
Meichtry Keanu Ramon, Guttet-Feschel
Selmani Ermal, Visp
Walpen Jessica, Brig-Glis
Wey Alex, Siders
Wicki Khangai, Martigny



FMP

Klassenlehrperson
Paul Seiler

Biner Lena Amanda, Staldenried
Carlen Sarah, Naters
Imhof Nina Maria, Brig-Glis
Imstepf Fabienne, Naters
Kalbermatten Katja, Naters
Katzer Vinzenz, Visp
Kummer Nadja, Bitsch
Matter Pauline, Susten
Perren Noemi, Stalden
Pfammatter Amandine, Visp
Pfammatter Karin, Brig-Glis
Sarbach Norma Maja, Brig-Glis
Schmid Maxine Rosa, Turtmann
Schnydrig Janine, Mund



Lehrpersonen 2019/2020

Christoph Abgottspon	Englisch
Béatrice Aeschbach	Französisch
Graziella Agostini	Soziologie, Ethik und Philosophie, Psychologie und Pädagogik, Soziales Projekt, Italienisch
Andrea Amherd	Wirtschaft und Recht, Projektunterricht, Vertiefen und Vernetzen
Gerhard Andenmatten	IKA, Textverarbeitung, Informatik
Jan Brunner	Mathematik
Georg Burchard	Geschichte, Deutsch
Nicolas Bussard	Deutsch
Libera De Rosa	Französisch
Kinan Derani	Mathematik
Walter Eigenheer	Bildnerisches Gestalten, Projektunterricht
Nicole Fantoni	Deutsch
Anne-Laure Fontannaz	Französisch
Elena Gratia	Französisch, Italienisch
Lionel Gsponer	Wirtschaft und Recht, Zugang zur Arbeitswelt, Projektunterricht, Vertiefen und Vernetzen, Integrierte Praxisteile
Ursula Haldimann	Französisch
Heinrich Imhasly	Informatik, Projektunterricht, IKA, Bürokommunikation, Arbeitstechnik, Themenunterricht
Fabian Ittig	Mathematik, Projektunterricht, Naturwissenschaften
Caroline Joris	Chemie, Biologie, Projektarbeit
Christian Manz	Sport, Psychologie und Pädagogik
Benedikt Maurer	Geschichte, Geographie, Technik und Umwelt, Wirtschaftsgeschichte
Eveline Mazotti	Mathematik, Wirtschaft und Recht
Olivier Mermod	Projektarbeit
Eugenia Murmann	Englisch
Hugo Paci	Wirtschaftsinformatik, Überfachliche Kompetenzen, Finanz- und Rechnungswesen, Projektunterricht, Themenunterricht, Wirtschaft und Recht, Integrierte Praxisteile
Sarah Rittiner	Biologie, Chemie, Naturwissenschaften

Christian Roten	Sport, Informatik, Vertiefen und Vernetzen, Bürokommunikation, IKA Kommunikation
Leo Schelbert	Physik
Céline Schmid	Sport, Soziales Projekt, Projektarbeit
Paul Seiler	Deutsch, Themenunterricht
Florian Siegmann	Deutsch, Naturwissenschaften, Deutsch für Fremdsprachige
Benjamin Stoffel	Mathematik
Markus Studer	Deutsch, Englisch
Roger Summermatter	Deutsch
Stefan Truffer	Religionswissenschaften, Zugang zur Arbeitswelt
Aurel Waeber	Psychologie und Pädagogik
Christian Werner	Englisch, Geschichte
Yannick Zenhäusern	Musik
Rainer Zurbriggen	Sport, Zugang zur Arbeitswelt, Projektunterricht

Stellvertretungen

Céline Cortat	Sport
Daniel Gordon	Sport
David Huber	Zugang zur Arbeitswelt
Nathalie Jossen	Zugang zur Arbeitswelt
Joshua Lauber	Sport
Sarah Morard	Physik
Pascal Noti	Mathematik, Zugang zur Arbeitswelt
Simon von Wartburg	Sport
Irmengard Wagner	Zugang zur Arbeitswelt
Raffaele Zenklusen	Physik





Schulverantwortliche und Schuldienste

Vorsteher Departement für Volkswirtschaft und Bildung

Christophe Darbellay	Staatsrat

Dienststelle für Unterrichtswesen

Jean-Philippe Lonfat	Dienstchef

Dienststelle für Berufsbildung

Claude Pottier	Dienstchef

Schulinspektor

Yves Fournier

Schulleitung

Olivier Mermod	Direktor
Roger Summermatter	Vizedirektor
Eveline Mazotti	Direktionsrätin
Benedikt Maurer	Direktionsrat

Schuldienste der OMS St. Ursula

Graziella Agostini	Mediatorin
Benedikt Maurer	Mediator
Dario Studer	Hausdienstchef
Alexandra Jost	Sekretärin





